

Abendlied für die Entfernte

op.88

A.W.Schlegel

In mässiger Bewegung.

Klavier

p *decresc.* *pp*

Hin - aus, mein Blick! hin - aus in's Thal! da wohnt noch Le - bens - fül - le;
Sie drän - gen sich so wun - der - bar, sie re - gen all' mein Seh - nen.

p

da la - be dich im Mon - den - strahl und an - der
O sag' mir, Ah - nung, bist du wahr? — bist du — ein

pp

heil' - gen Stil - le. Da horch nun un - ge -
eit - les Wäh - nen? Wird einst mein Aug' in

stört, mein Herz, da horch den lei - - sen Klän - gen,
 hel - ler Lust, wie jetzt in Thrä - nen, lä - cheln?

die, wie von fern, zu Wonn' und Schmerz, sich dir ent - ge - gen drän - gen, sich
 Wird einst die oft em - pör - te Brust mir sel'-ge Ruh' um - fä - cheln, mir

cresc. *p*

dir ent - ge - gen drän - gen.
 sel' - ge Ruh' um - fä - cheln?

cresc. *p*

Wenn

decresc. *pp* *p*

Ah-nung und Er - in - ner-ung vor un-serm Blick sich gat - ten,

dann mil-dert sich zur Däm-mer - ung der See - le tief - ster Schat -

ten. Ach, dürf-ten wir mit Träu-men nicht die

Wirk-lich-keit ver - we-ben, wie arm an Far - be, Glanz und Licht wärs-t du, o

Men-schen-le - ben, wie arm__ wärs du, wie arm, du Men - schen-le - ben!

cresc. *pp* *p*

So hof - fet treu - lich und be-harrt das Herz bis hin zum Gra - be;

mit Lieb' um - fasst's die Ge - gen-wart, und dünkt__ sich reich__ an

Ha - be. Die Ha - be, die es selbst sich schafft, mag

ihm kein Schick- sal rau - ben; es lebt und webt in

Wärm' und Kraft, durch Zu - ver - sicht und Glau - ben, durch

Zu - ver - sicht und Glau - ben.

Und

decresc. *pp* *p*

wär' in Nacht und Ne-bel-dampf auch al-les rings er-stor-ben,

dies Herz hat längst für je-den Kampf sich ei-nen Schild er-

wor-ben. Mit ho-hem Trotz im Un-ge-mach trägt

es, was ihm be- schie - den. So schlummr' ich ein, so

werd' ich wach, in Lust nicht, doch in Frie - den, in

Lust nicht, doch in Frie - den.

cresc. *p*

decresc. *pp* *p*